

PRAXISKONZEPT // Klimaschutz und Nachhaltigkeit haben im Gesundheitswesen – vor allem für Arzt- und Zahnarztpraxen – stark an Bedeutung zugenommen. Operationen und Einwegmaterialien verursachen viel Abfall sowie CO₂-Emissionen und das ist vielen Ärzten nicht bewusst. Doch welche Einsparmöglichkeiten in Richtung Materialbedarf oder Digitalisierung sind hier möglich?

MEHR NACHHALTIGKEIT IN DER THERAPIE

Mark Peters / Heidelberg

Die Negativschlagzeilen über den voranschreitenden Klimawandel können bei Laien den Eindruck hinterlassen, dass es um die Thematik Klimaneutralität in den Einrichtungen des Gesundheitswesens besonders schlecht bestellt ist. Hier sind einige Beispiele wie umwelt- und klimaschädlich ein Krankenhaus oder eine Arztpraxis ist.

- Eine siebenstündige Operation mit Narkose ist genauso klimaschädlich wie 15.000 Kilometer Autofahren.¹
- Ein Klinikbett verbraucht genauso viel Energie wie vier Einfamilienhäuser.²

- Krankenhäuser haben sieben bis acht Tonnen Abfall pro Tag – ca. sechs Kilogramm pro Patient.³
- Eine Arzt- oder Zahnarztpraxis könnte ca. 30 Prozent Abfall einsparen.⁴

Dass diese Meldungen und Vorkommnisse nicht die Regel in Krankenhäusern darstellen, sondern es sich um Einzelfälle handelt, wird in der Berichterstattung meist nicht betont. Umweltfreundliche Narkosemittel existieren bereits und werden schon eingesetzt.

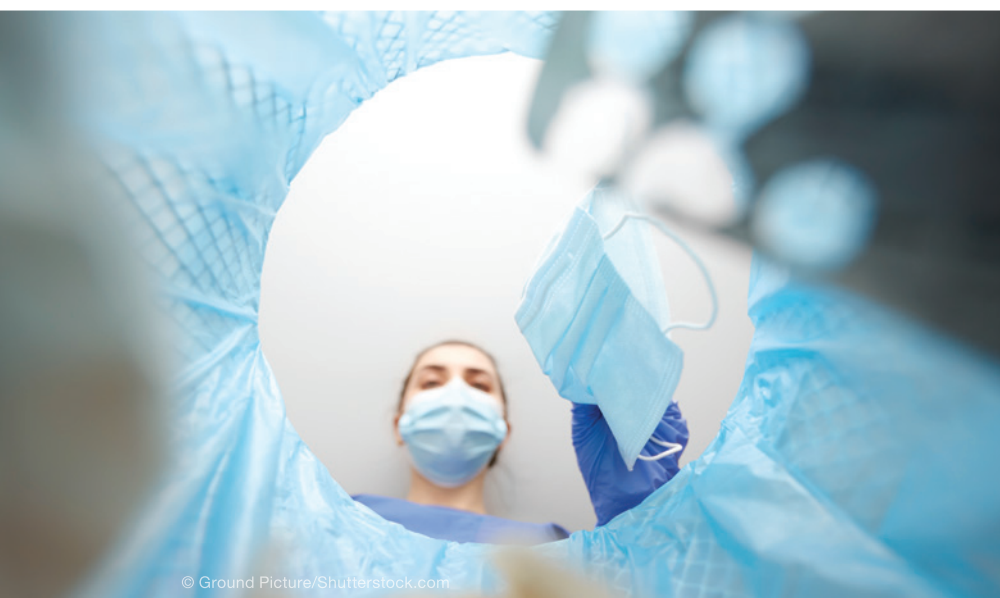
Die Überschreitung der CO₂-Belastungsgrenzen und die Coronapandemie (COVID-19) sind die globalen Probleme des 21. Jahrhunderts. Der Gesundheitssektor ist hierzulande mitverantwortlich für den Klimawandel. Wir zeigen anhand von Beispielen aus dem Heidelberger Hygiene-Rating, dass pragmatische Veränderungen dringend notwendig sind. Es müssen bessere Rahmenbedingungen geschaffen werden, sodass Arzt- und Zahnarztpraxen sektorenübergreifend weiterhin eine nachhaltige und sichere Gesundheitsversorgung sicherstellen können.

Weniger Papier – mehr Digitalisierung

Digitalisierte Praxen verursachen weniger Abfall, denn durch die digitale Dokumentation werden herkömmliche Methoden überflüssig. Eine papierlose Praxis verschlankt die Organisation und spart Energie.

Das Ende vom Einwegartikel?

Die Vermeidung von Einwegartikeln, die aus ökonomischen, logistischen oder hygienischen Gründen eine weite Verbrei-



© Ground Picture/Shutterstock.com

tung im Gesundheitswesen haben, ist ein wichtiger Hebel zur Abfallreduktion wie bspw. Einmalscheren- und Instrumente.

Gute Lösungsansätze existieren bereits, da die Aufbereitung der Instrumente in Arztpraxen aufwendig und risikobehaftet ist, kann die Aufbereitung in einer Klinik oder von Ärztkooperationen erfolgen.

Win-win-Situation für Praxen und Patienten

Auf Einwegmüll in der Vorbereitung für den nächsten Patienten zu verzichten, stellt sowohl für Praxen als auch Patienten einen Vorteil dar. Wenn jeder Patient seine eigenen Unterlagen wie z. B. ein Handtuch zur Behandlung mitbringt, entfällt in der Praxis der Einsatz von Papierauflagen für Liegen und Behandlungsstühle. Außerdem fühlt sich der Patient wohler, wenn das eigene Handtuch verwendet wird, so bestehen keine Zweifel mehr, ob die Papieraufgabe o.Ä. nach der letzten Behandlung erneuert wurde.

15 Prozent weniger medizinische Abfälle: Wegwerfkleidung statt waschbarer Funktionskleidung

In einer Arztpraxis fallen jeden Tag Abfälle verschiedenster Arten an: ob Papier, Kunststoffe, Spritzen, Arzneimittel oder mehr. Alle Lieferanten einer Arztpraxis haben sich zum Klimaschutz und der Emissionsreduktion verpflichtet, jedoch wird die ökologische Transformation in der Patientenversorgung noch nicht nachhaltig und sicher umgesetzt. Getränkedosen können abgegeben werden – die Entsorgung des Abfalls einer Praxis erfolgt eigenverantwortlich.

Die Kosten durch den verzögerten Beginn von effektivem Klimaschutz lassen die Folgekosten in den medizinischen Einrichtungen steigen.

Das Heidelberger Hygiene-Rating ergänzt einen wohl-durchdachten Hygieneprozess, wodurch Praxen das Thema rundum Klimaneutralität sowie die sachgerechte, ethische und hygienische Patientenversorgung immer mitberücksichtigen werden. Dadurch werden die Punkte Nachhaltigkeit und Versorgungsfunktionalität erfolgreich miteinander vereint.

PRAXISMANAGEMENT BUBLITZ-PETERS GMBH & CO KG

Rohrbacher Straße 28
69115 Heidelberg
Tel.: +49 6221 438500
info@bublitz-peters.de
www.bublitzpeters.de

Perfekt aufeinander abgestimmt!

Mit dem Reinigungsgranulat AlproZyme werden die Instrumente vorgereinigt und -desinfiziert und anschließend mit dem Flüssigkonzentrat BIB forte eco ohne Proteinfixierung abschließend gereinigt und desinfiziert.